

Ungereimtheiten bei der U5-Haltestellensuche in Barmbek-Nord

„Alternative Fakten“ in der Hochbahn-Bewertung?

Nachdem sich in Barmbek-Nord massiver Widerstand gegen die geplante U5-Haltestelle in der engen Wohnstraße Hartzloh formierte, lenkte die Hochbahn im Rahmen der Bürgerbeteiligung ein und versprach eine ergebnisoffene Prüfung von insgesamt 12 Varianten. Im Dezember 2016 präsentierte die Hochbahn fünf Haltestellenlagen, die für eine vertiefende Betrachtung geeignet seien. Die *Bürgerinitiative für einen lebenswerten Hartzloh* übt scharfe Kritik an den „intransparenten und nicht nachvollziehbaren Bewertungsergebnissen“.

Verwunderung und Empörung löste der Ausschluss der Langenfort-Varianten bei der Präsentation aus. Sie erhalten in der Bewertung der Hochbahn die vernichtende Bewertung „sehr negativ“ im Punkt „Vermeidung der Doppel- oder Mehrfachanbindung“ – gemeint ist Überlappung mit bereits durch S- oder U-Bahn als erschlossen geltenden Gebieten. Die in dieser Hinsicht gleichwertigen Varianten Hartzloh West und Ost werden in diesem Punkt mit „neutral“ bewertet. Dies sind nicht die einzigen Ungereimtheiten.

Der stärkste Konkurrent der Vorzugslösung wurde „abgeschossen“.

„Wir haben versucht, die Bewertung der Hochbahn für die fünf Finalisten sowie Langenfort West und Langenfort Ost nachzuvollziehen – es ist uns nicht gelungen“, so die Bürgerinitiative. „Der Ausschluss des Langenforts als potentieller Standort ist nicht begründbar. Bei sinnvoller Gewichtung schneidet er besser ab als die Hartzloh-Varianten der Hochbahn.“

Um dies zu zeigen, hat die Bürgerinitiative eine eigene Bewertungstabelle erarbeitet. Zusätzlich zu den von der Hochbahn vorgegebenen Kriterien wurde auch der „Schutz von Mensch und Umwelt“ betrachtet. Laut Hochbahn soll dieses Kriterium erst in den folgenden Untersuchungen in die Bewertung Einzug halten. Die in diesem Punkt besonders gut abschneidenden Langenfort-Varianten wurden darum absichtlich aus dem Rennen genommen, vermutet die Bürgerinitiative. „Unsere Tabelle zeigt, dass der Ausschluß der Langenfort-Varianten willkürlich war mit dem Ziel, die politische Vorzugslösung „Hartzloh Ost“ zu stärken. Denn hier wird die Fuhlsbüttler Straße auf Höhe der Hochtief-Zentrale direkt angebunden.“

Wie wichtig dieses Ziel zu sein scheint, zeigen die Karten in der Hochbahn-Präsentation: Ein gelber Balken markiert diesen Teil der „Fuhle“ überdeutlich. Die Kennzeichnung von Erschließungslücken oder Potentialgebieten für den Wohnungsbau sucht man hingegen vergeblich. Eine Erklärung, warum die Anbindung der Fuhlsbüttler Straße gerade an dieser Stelle ein solches Gewicht erhält, konnten weder Hochbahn noch Politik bislang liefern.

Datum: 25. Januar 2017
Verfasser: Bürgerinitiative für einen lebenswerten Hartzloh
Internet: www.lebenswerter.hartzloh.de
Kontakt: lebenswert@hartzloh.de
Ansprechpartner: Robert Lindenau, Daniel Witte, Sven Lundius
Telefon: 040 - 27 808 609 (Robert Lindenau)